

## Stimmen zur Regionalwahl 2010

erstellt von Felicitas Röhrig

Das Mitte-Rechts-Bündnis von Ministerpräsident Berlusconi geht als Gewinner aus den Regionalwahlen vom März 2010 hervor. Zwar gewinnt die *Demokratische Partei (Partito Democratico, Pd)* unter Bersani in sieben von 13 Regionen, jedoch hinterlassen der Verlust von vier Regionen und besonders der Wechsel im Latium sowie im Piemont von der bisherigen Mitte-Links Regierung zum Mitte-Rechts Lager einen bitteren Beigeschmack für die Pd.

„Für die Regierung sind die Wahlergebnisse ein Erfolg“, so der *Corriere della Sera*. „Und für die Lega sogar ein Triumph.“

Laut der Zeitung *Il Giornale* belohnten die Italiener mit diesem Ergebnis die gute Regierung. Kritischere Stimmen kommen hingegen aus der eher linksorientierten Zeitung *La Repubblica*: „Angeschlagen von seinen Skandalen, besessen von gerichtlichen Schlamasseln, abgenutzt von zwei Jahren Nicht-Regierung des Landes hat Berlusconi es wieder irgendwie geschafft, gewählt zu werden.“

Berlusconi triumphiert trotz des Debakels der letzten Wochen, als die Liste seiner Partei *Volk der Freiheit (Popolo della Libertà, Pdl)* im Latium aufgrund verspäteter Einreichung nicht zugelassen wurde. Er feiert: „Mein Gesicht reicht aus, dann gewinne ich auch ohne Liste.“

„Sie wollten mich rauswerfen, stattdessen habe ich sie rausgeworfen“, zeigt er sich zufrieden über den Wahlausgang. Weiter freut er sich: „Von den insgesamt 60 Millionen Italienern regieren wir über mehr als 40 Millionen.“ Er sei der einzige, der im europäischen Panorama nicht von den Wählern bestraft worden sei, zieht er den Vergleich zu den Wahlergebnissen von Sarkozy, Brown, Merkel und Zapatero.

Auch Umberto Bossi von der *Lega Nord* kommentiert den erfolgreichen Ausgang der Wahl: „Hier bei uns (im Norden) gibt es die Linken nicht mehr. Einzig die Pdl konnte dem Tsunami standhalten.“ Weiter: „Die hohe Wahlenthaltung hat alle angeschlagen, außer uns. Gut für Berlusconi, dass er die Lega als Verbündete hat.“

Oppositionsführer Bersani von der *Demokratischen Partei* bleibt trotz genannter Einbußen optimistisch: „Die Partei war tot und hat jetzt 28% der Wählerstimmen bekommen. Wir haben die Tendenzen umgekehrt. Wir haben einen Sieg davongetragen. Das ist ein Ausgangspunkt für den vor uns stehenden langen Weg. Besonders im Norden werden wir die Ärmel hochkrepeln.“

Antonio Di Pietro, Gründer und Präsident der Partei *Italien der Werte (Italia dei Valori, Itv)*, konstatiert zuversichtlich: „Wir sind die einzige Mitte-Links Partei, die wächst, weil wir klar und deutlich gesagt haben, wer Berlusconi ist.“ Weiter äußert er: „Die Demokratische Partei muss aufhören, mit den *Christdemokraten (Udc)* zu ‚flirten‘. Was sie brauchen ist eine Ehefrau, die hart im nehmen ist und mit dem Nudelholz umgehen kann.“ So empfiehlt er, anstatt eines Bündnisses von Pd und Udc, eine weitere Annäherung von Pd und seiner Partei *Italia dei Valori*.

Mit dem Wahlergebnis wurden Berlusconi und seine Regierung auf ihrem Weg bestätigt. Als nächstes wird der „Cavagliere“ wohl die von ihm anvisierten Justizreformen, aber auch seine Pläne zur Errichtung einer Präsidialdemokratie und einer Reform in Richtung eines föderalen Finanzsystems angehen.